



Votenträger
des KV
Pankow

Can Aru

Eure soziale Stimme für Berlin

für einen aussichtsreichen Listenplatz

Liebe Bündnisgrüne Freundinnen und Freunde,

Berlin und Pankow, das war und ist **für mich Zuhause**. Ein Zuhause, in dem Vielfalt gelebte Realität ist, in dem jeder Mensch seinen eigenen Lebensentwurf verwirklichen kann. Berlin hat mir gezeigt, dass eine Gesellschaft nur funktioniert, wenn alle Menschen, egal woher sie kommen, was sie glauben oder wen sie lieben, die Freiheit haben, sicher und selbstbestimmt ihren eigenen Lebensweg zu gehen. Dieses Berlin, das für Zusammenhalt und Vielfalt steht, **wird vom schwarz-roten Senat kaputtgespart**. Von einer Politik, die vergisst, was unsere Stadt stark macht. Das werde ich nicht hinnehmen. **Deswegen bewerbe ich mich mit dem Votum des KV Pankow auf einen aussichtsreichen Listenplatz für unsere Bündnisgrüne Landesliste.**



über mich

2000 in Berlin-Pankow geboren
Studium der Politikwissenschaft (B.A.) und Jura in Berlin

Berufserfahrung als
Nachhilfelehrer, Eisverkäufer,
Mitarbeiter an einem juristischen
Lehrstuhl & persönlicher
Mitarbeiter
im parlamentarischen Betrieb



MIT HERZ

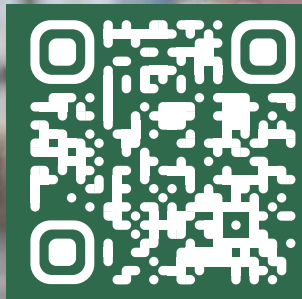
FÜR CHANCEN

Verwurzelt im Osten

geprägt von Aufstieg & Vielfalt

Mein Name ist **Can Diego Aru**. Geboren und aufgewachsen bin ich in Pankow. Ich weiß, wie es ist, sich seinen Platz erst erkämpfen zu müssen. **Als migrantisches Kind mit wenig Geld im Osten Berlins aufzuwachsen war nicht leicht.** Meine Familie war oft die Einzige, die so aussah oder so hieß. Meine Großeltern und Eltern kamen aus der Türkei nach Deutschland – mit wenig, aber mit Hoffnung und dem Versprechen, dass es die nächste Generation einmal besser haben würde. **Ich bin auch ein Arbeiterkind:** Meine Mutter arbeitet als Erzieherin, mein Vater mit Hauptschulabschluss am Fließband und als Botenfahrer. **Wir hatten nie viel,** Nachhilfe war nicht drin, und **wir lebten zu fünft in einer zu kleinen Wohnung.** Ich weiß, wie es ist, **wenn der Kühlschrank am Monatsende leer ist, wenn die Großeltern nach jahrzehntelanger harter Arbeit Deutschland verlassen müssen,** weil das Leben hier zu teuer geworden ist, oder **wenn die eigene Schwester ihre Abifahrt nur mit geliehenem Geld bestreiten kann. Als Erster in meiner Familie habe ich Abitur gemacht und studiert.** Das war kein selbstverständlicher Weg, sondern einer voller Hürden. Auch als queerer Mensch weiß ich, wie sehr man bis heute um Respekt und Sicherheit kämpfen muss. Gerade jetzt, wo queerfeindliche Übergriffe selbst in West-Berlin wieder zunehmen. Dass ich mich nicht immer selbstverständlich sicher fühlen kann, zeigt, warum Politik für Vielfalt, Teilhabe und gleiche Chancen so wichtig bleibt.

Mehr Infos zu mir findest Du hier



Grünes

Engagement

Mitglied seit 2019 in der GJ und bei B90/GRN

seit 2020 div. Delegationen zu Parteitag

seit 2021 jüngstes Mitglied der BVV Pankow (Kommunalparlament)

Sprecher für Sozial- Gesundheits- Mieten- und Wohnungspolitik in der BVV Pankow

Bis 2024 Ausschussvorsitzender des Gleichstellungs- und Beteiligungsausschusses BVV Pankow

2022-24 Fraktionsvorstand Grüne Fraktion Pankow

2023-25 Mitglied im Landesvorstand B90/GRN Berlin

2024 jüngster Kandidat zum Europäischen Parlament bei B90/GRN Deutschland

2025 Programmgruppe zum Pankower Wahlprogramm

Teil von verschiedenen Facharbeitsgruppen zum Berliner Wahlprogramm 2026

Neumitgliederbeauftragter B90/GRN Berlin im Landesvorstand

MIT HERZ

FÜR CHANCEN

Für ein soziales Berlin,

das Chancen schafft & alle mitnimmt

Meine persönliche Geschichte ist bis heute mein politischer Antrieb. Was als Haltung begann, ist längst zu konkretem Handeln geworden: **Seit 2021** darf ich als **Bezirksverordneter in der BVV Pankow Sozial- und Wohnungspolitik** gestalten. Das ist oft kleinteilig, manchmal zäh – aber es ist Politik, die direkt bei den Menschen ansetzt. Ob im Einsatz gegen Kinder- und Familienarmut, für Gleichstellungsprojekte, den Erhalt sozialer Infrastruktur oder bezahlbaren Wohnraum. Ich setze mich seit Jahren dafür ein, dass niemand in Pankow zurückgelassen wird. Mir ist wichtig, dass Vielfalt und soziale Gerechtigkeit in ganz Berlin nicht nur Themen auf dem Papier bleiben, sondern konkret gelebt werden. In Pankow habe ich das beispielsweise durch bessere Strukturen für queere Sichtbarkeit, wirksamen Schutz vor häuslicher Gewalt, Armutsprävention und starke soziale Angebote die letzten Jahre getan. Gemeinsam mit vielen Engagierten konnten wir Projekte sichern, die zeigen, wie Zusammenhalt vor Ort entsteht. Ich habe mich dafür eingesetzt, dass Pankow ein sozial gerechter, inklusiver und lebenswerter Bezirk bleibt. Denn soziale Politik beginnt vor Ort. Dort, wo Menschen leben, arbeiten und Unterstützung brauchen. Aber sie muss auf Landesebene entschieden und abgesichert werden. Deshalb will ich meine Arbeit im Abgeordnetenhaus fortsetzen: **weil Chancengerechtigkeit nicht dem Zufall überlassen werden darf.** Für mich bedeutet Chancengerechtigkeit nicht nur gleiche Startbedingungen, sondern die **Freiheit, das eigene Leben selbstbestimmt gestalten zu können, unabhängig von Herkunft, Einkommen oder Lebensweise.** Wir müssen die richtigen Hebel dort bewegen, wo sie wirklich Wirkung entfalten. Für ein **soziales Berlin, das Chancen schafft und niemanden zurücklässt.** Und einen Sozialstaat, der nicht nur auffängt, sondern stärkt – **als Sprungbrett in dieses selbstbestimmte Leben.**

Erfolge

BVV Pankow

Einen großen Schwerpunkt auf Verbesserung der Situation Betroffener von häuslicher Gewalt im Bezirk Pankow

Weißensee als Milieuschutzgebiet bekommen & gehalten

Das "Tuntenhaus" gerettet (geschütztes queeres Wohnprojekt)

Endlich einen Queerbeauftragten für Pankow erkämpft

Antisemitismus in Pankow wirksam entgegengetreten

Vielfalt in Pankow innerhalb der Arbeit des Bezirksamtes gestärkt

Verbesserung der Lebenssituation von Wohnungslosen Familien bewirkt, zB durch Schutzwohnungen in Neubauprojekten

Endlich Personalstellen zur Überwindung von Familien- und Kinderarmut sowie Einsamkeit im Bezirk Pankow erkämpft

Mietwucher in Pankow den Kampf angesagt & bezirkliche Mietberatung gestärkt

2x im bezirklichen Doppelhaushalt die soziale Infrastruktur in Pankow erfolgreich verteidigt



MIT HERZ

FÜR CHANCEN

Liebe Freundinnen und Freunde,

Berlin braucht ein neues Chancenversprechen. Noch immer entscheidet zu oft das Elternhaus darüber, wie ein Leben verläuft. Egal, ob bei Bildung, Einkommen und Teilhabe. Das Versprechen, dass jede*r durch eigene Anstrengung vorankommen kann, gibt es so nicht mehr. Ich will mit Euch daran arbeiten, es zu für Berlin erneuern. Für mich heißt das: **faire Startbedingungen schaffen. Ein Sozialstaat, der nicht nur absichert, sondern stärkt.** Sozialpolitik ist keine Last, sondern eine **Investition in unsere gemeinsame Zukunft.** Die Realität ist eine andere. **Jedes dritte Kind in Berlin wächst in Armut auf.** Viele Rentner*innen müssen hinzuverdienen. Familien sorgen sich, ob das Geld bis zum Monatsende reicht. Das ist kein Randproblem. Es betrifft unsere ganze Stadt. Deshalb kämpfe ich für **ein Berlin, das niemanden zurücklässt.** Mit schneller Hilfe statt endloser Bürokratie. Mit einer sozialen Infrastruktur, die verlässlich finanziert ist. Und mit echten Chancen für alle Generationen. Ich will **eine Sozialpolitik, die stärkt statt verwaltet.** Mit digitalen One-Stop-Ämtern, automatischen Leistungen ab Geburt und besserer Schuldnerberatung. Mit starken Sozialräumen in allen Kiezen. Stadtteilzentren, Bibliotheken und Freizeithäuser sind Orte des Zusammenhalts. Sie müssen dauerhaft gesichert sein. Ich weiß, wie es sich anfühlt, wenn das Leben nicht nach Plan läuft. Genau deshalb will ich, dass **jedes Kind die Freiheit hat, seinen eigenen Weg zu gehen.** Wir Bündnisgrüne stehen **für Freiheit durch Verantwortung.** Für eine Politik, die zusammenführt statt spaltet. Die Aufstieg wieder möglich macht. Und die **allen ein selbstbestimmtes Leben eröffnet.** Unabhängig davon, woher ein Mensch kommt.

Wohnen ist dabei die soziale Frage unserer Zeit. Sie entscheidet mit darüber, wer wir sein können. Deswegen müssen Mieter*innen spürbar entlastet werden. Mit einem wirksamen Mietrecht aus dem Bund, konsequenter Kontrolle von Leerstand und einer starken öffentlichen Wohnungswirtschaft. Ökologischer Neubau gehört dabei genau so dazu, wie Genossenschaften, um Wohnraum langfristig bezahlbar zu halten. Denn Wohnen ist mehr als ein Dach über dem Kopf. **Es ist Würde und Sicherheit.**

Ich will ein soziales Berlin. Eine Stadt, die Chancen schafft und zusammenhält. In den großen wie in den kleinen Fragen. Dafür bitte ich um Euer Vertrauen.

Viele bündnisgrüne Grüße

Can

***Für ein soziales Berlin.
Für Politik, die Chancen schafft
und alle mitnimmt.***



MIT HERZ

FÜR CHANCEN